

Standortbezogenes Förderkonzept der VS Steinbrunn-Zillingtal

Pädagogisches Grundkonzept:

Die kontinuierliche Förderung von SchülerInnen ist ein integrierter Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Tagtäglich fördern und fordern wir unsere SchülerInnen im Rahmen aller Unterrichtsgegenstände, im Sinne der didaktischen Grundsätze und der Unterrichtsprinzipien.

Unser Förderunterricht impliziert:

- die Förderung besonderer Begabungen und Interessen
- die Unterstützung und Hilfe bei Leistungsdefiziten
- die Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz
- die Förderung von Selbstständigkeit und Methodenkompetenz (Lernen lernen)
- die Schaffung eines optimalen Lern- und Arbeitsklimas
- die Schaffung von zusätzlichen, unverbindlichen Lernangeboten, an denen Kinder gemäß ihren Interessen und Begabungen partizipieren können
- die Förderung sprachlicher Kompetenzen (Deutsch, Kroatisch, Englisch), insbesondere der Lesekompetenz

Besonderen Fokus legen wir auch auf den Bereich der Sprache. Hier geht es uns nicht nur um die notwendige Förderung des Deutschen bei Kindern mit einer anderen Erstsprache. Als zweisprachige Schule räumen wir auch der Förderung anderer Sprachen, insbesondere der burgenländischkroatischen Sprache einen hohen Stellenwert ein.

Mit unserem Förderkonzept wollen wir dem didaktischen Grundsatz „Individualisieren und Differenzieren“ vollends entsprechen. Daher ist es wichtig zu erkennen, wo der einzelne Schüler bzw. die einzelnen Schülerinnen Betreuungsbedarf hat. Es geht sozusagen, um die Erhebung des IST-Zustandes eines jeden Kindes. Dies passiert in unserer Schule schon vor Schuleintritt, bei der Einschreibung, am Schnuppertag und danach vor allem durch kontinuierliche Beobachtung, durch Beratung seitens der Beratungslehrerin oder der Schulpsychologin, durch Elterngespräche und durch kollegiale Unterrichtsberatung.

Fördermaßnahmen auf Schulebene:

- Sprachförderung in Deutsch, realisiert durch Sprachförderkurse und Deutsch-Zusatz-Unterrichtseinheiten
- Förderung des Sprechens im Bereich des Sprachheilkurses
- SchülerInnen mit anderer Erstsprache als Deutsch erhalten gegebenenfalls den Status eines außerordentlichen Schülers
- Betreuung durch BeratungslehrerInnen
- Förderung im Rahmen der gegenstandsbezogenen Lernstunden im Bereich der schulischen Ganztagesbetreuung (Hilfestellungen bei Hausaufgaben; zusätzliche, individuelle Lernangebote zur Förderung von Interessen und Begabungen)
- Angebot der unverbindlichen Übung „Interessens- und Begabtenförderung“, „Singen und Musizieren“, „Englisch +“
- Projekte in Kooperation mit der PH Burgenland und der Uni Wien im Bereich Bewegung und Sport
- Tägliche Turnstunde

Unser Förderkonzept besteht aus neun verschiedenen Förderkomponenten, deren Übergänge mitunter fließend sind:

- 1. Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz** (u. a. auch durch die Beratungslehrerin; PINBEG, Mike-Cup, Schullauf, Projekte wie „Mein Körper gehört mir“ oder „miteinander“, PINBEG) – **eine Voraussetzung, um überhaupt Lernen zu ermöglichen, vor allem kognitives Lernen.**
- 2. Förderung von Kindern mit einer anderen Erstsprache als Deutsch** (durch separate Sprachstartgruppen bzw. Deutsch-Zusatz-Einheiten) – **Förderung vor allem im Kompetenzbereich „Hören, Sprechen, Miteinander-Reden“** (Sprachförderpaket)
- 3. Förderung im Bereich der burgenländischkroatischen Sprache** (durch integrativen Förderunterricht; durch das regionale Sprachenportfolio; durch die Teilnahme an Gesangswettbewerben wie Grajam, durch die Teilnahme an der kroatischen Kinderwallfahrt; durch Studentinnen); **Sprachenportfolio zur Förderung der Lernendenautonomie, zur Förderung des individuellen und reflexiven Lernens.**
- 4. Förderung von SchülerInnen mit besonderen Bedürfnissen** (durch Sprachheilunterricht, durch Eingliederungshilfen, durch schulpsychologische Beratung, durch entwicklungsfördernde Materialien, durch individuell erstellte, speziell auf das Kind zugeschnittene Materialien, durch Förderpläne)

5. **Förderung innerhalb des regulären Förderunterrichts** (durch Fördern leistungsschwacher SchülerInnen und Fordern leistungsstarker SchülerInnen) **Realisierung auf der Grundstufe 1: integrativ; Grundstufe 2: additiv**
6. **Frühe Förderung im Vorschulbereich und in Kooperation mit dem örtlichen Kindergarten**
7. **Förderung von Interessen und Begabungen:** Angebot der unverbindlichen Übung: „Interessens- und Begabtenförderung“; Zusammenarbeit mit Musikvereinen; Teilnahme am Pannotechnikus; unverbindliche Übung „Singen und Musizieren“ und Englisch +
8. **Leseförderung als besonderer Schwerpunkt im Rahmen von SQA** (Lesenächte; Ateliertage; Lesepatenschaften; Autorenlesungen, ...)
9. **Förderung im Rahmen der schulischen Ganztagesbetreuung** (URFIT, Wrestling goes school, Kooperation mit der Musikschule, Lesepatenschaften, Lernhilfen, ...)

Zusätzlich setzen wir an unserer Schule aber noch **explizite Fördermaßnahmen**, zum Beispiel durch den **regulären Förderunterricht**, der auf der Grundstufe 1 integrativ und auf der Grundstufe 2 additiv geführt wird.

Die neun Förderkomponenten unseres Förderkonzepts im Detail

1. Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz (als Grundlage für alle weiteren Fördermaßnahmen)

Nahezu alle Lehrpersonen unserer Schule haben die SCHILF „Eigenständig absolviert“ und in diesem Rahmen viele Fördermöglichkeiten im Bereich der Selbst- und Sozialkompetenz kennen gelernt.

- Lieder zur Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz
- Spiele
- Geschichten
- Rollenspiele
- Teilnahmen an Wettbewerben: Safety Tour, Mike Cup
- PINBEG-Projekt

- Projekt „Mein Körper gehört mir“
- Projekt „miteinander“

2. Förderung von Kindern mit einer anderen Erstsprache als Deutsch

Die zusätzliche Förderung der Kinder mit nicht deutscher Muttersprache erfolgt auch im Gegenstand „Zusatzunterricht Deutsch“. Jede Schulstufe hat laut Stundenplan eine/ bzw. mehrere Unterrichtsstunde/n, in der/denen Defizite aufgegriffen werden und an der Steigerung der Sprachsicherheit gearbeitet wird.

Außerordentliche SchülerInnen werden im Rahmen von „Sprachförderkursstunden“ im Erlernen der deutschen Sprache unterstützt. Die Kinder werden in Sprachstartklassen unterrichtet, welche anstelle von Pflichtgegenständen besucht werden und haben somit die Möglichkeit, die deutsche Sprache möglichst schnell zu erlernen. Zu Beginn und am Ende dieser Sprachstartgruppen wird eine Sprachstandserhebung durchgeführt. Diese soll das Erlernen der Sprache und die Fortschritte dahingehend im Laufe des Jahres sichtbar machen. Die KollegInnen, welche Deutsch Zusatz/ bzw. Sprachförderkurse abhalten müssen Fortbildungen in diesen Bereichen vorweisen können.

3. Förderung im Bereich der burgenländischkroatischen Sprache

- Regulärer integrativer Förderunterricht
- Das regionale Sprachenportfolio (Klepeto)
- Teilnahme an Gesangswettbewerben wie Grajam,
- Teilnahme an der kroatischen Kinderwallfahrt; durch Studentinnen)

Allen Kindern steht in Kroatisch, Lesen, Schreiben ein integrativer Förderunterricht zur Verfügung, bei dem der Fokus vor allem auf den Kompetenzbereich „Hören, Sprechen und Miteinander-Reden“ gelegt wird. In Form von Sprachspielen und –übungen, die speziell auf die Lerngruppe zugeschnitten sind, wird die Sprachkompetenz, vor allem die Sicherheit im Gebrauch der Sprache erhöht. Die unterrichtenden Lehrkräfte versuchen nach dem Prinzip „one person – one language“ den Kindern ein Eintauchen in die kroatische Sprache intensiv zu vermitteln.

Das regionale Sprachenportfolio unterstützt die Kinder ganz individuell beim Sprachenlernen. Es ermöglicht Lernenden Autonomie und fördert individuelles und reflexives Lernen. Anhand von Checklisten kann der Lernzuwachs kontinuierlich beobachtet werden und das Lernen wird für alle Beteiligten

transparenter. Transparenz ermöglicht besseres Aufgreifen der Bedürfnisse und rechtzeitiges Eingreifen.

Die Talente der Kinder werden unter anderem durch die Teilnahme an Gesangswettbewerben wie Grajam gefördert. Sprachkompetenzen entwickeln sich auch in Gemeinschaft mit anderen wie das zum Beispiel bei kroatischen Kinderwallfahrten der Fall ist. Durch die Anwesenheit von Studierenden der PH Burgenland ist eine zusätzliche Förderung der Kinder gesichert.

4. Förderung von SchülerInnen mit besonderen Bedürfnissen (durch Sprachheilunterricht, durch Eingliederungshilfen, durch schulpsychologische Beratung, durch entwicklungsfördernde Materialien, durch individuell erstellte, speziell auf das Kind zugeschnittene Materialien, durch Förderpläne)

Für jedes Kind wird ein individueller Förderplan erstellt. Alle beteiligten Lehrpersonen kennen den Förderplan und setzen ihn auch um. Die Förderpläne werden in regelmäßigen Abständen überprüft und aktualisiert.

Kindern mit tiefgreifenden Entwicklungsstörungen wird ein „Hilfs-Ich“ zur Verfügung gestellt. Eine Eingliederungshilfe fungiert als „Hilfs-Ich“, welche das Kind bei der Bewältigung seiner alltäglichen Aufgaben unterstützt. Diese Kinder erhalten auch speziell auf ihre Fähigkeiten abgestimmte Materialien und Arbeitsblätter, die von der Lehrperson eigens konzipiert werden. Diese Kinder werden neben der Lehrperson auch von IntegrationslehrerInnen beim Lernen unterstützt.

Kinder mit besonderen Bedürfnissen erhalten mitunter Lernunterstützung durch neue Medien (iPad).

Regelmäßige Entwicklungsgespräche (Eltern, Lehrpersonen, Schulpsychologie) finden statt.

Die anderen Kinder lernen Toleranz, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft, sodass dadurch alle in ihrem Lernen bereichert werden. (Querverbindung zur ersten Förderkomponente)

Die Schule bietet im Rahmen des Sprachheilkurses allen Kindern mit Sprachfehlern individualisierte Übungen an.

5. Förderung innerhalb des regulären Förderunterrichts (durch Fördern leistungsschwacher SchülerInnen und Fordern leistungsstarker SchülerInnen)

- Lernspiele am PC
- Lernspiele: LÜK, Paletti
- Schulbibliothek und Klassenbibliothek
- Laufdiktate
- Differenzierte und individualisierte Arbeitsblätter

- Konkrete Anschauungsmaterialien
- Kontrollblätter zur Förderung der Selbstkontrolle

Den expliziten Förderunterricht realisieren wir je nach Grundstufe unterschiedlich. Auf der Grundstufe 1 geschieht dies integrativ, auf der Grundstufe 2 additiv.

Im Rahmen des integrativen Förderunterrichts erfolgt die Unterstützung der Kinder mit Lernrückständen innerhalb des Klassenverbands oder die Förderung besonders begabter Kinder.

Beim additiven Förderunterricht auf der Grundstufe 2 geschieht die Förderung im Rahmen einer zusätzlichen Stunde, in der Lerndefizite in den Unterrichtsgegenständen Deutsch und Mathematik aufgegriffen werden. Ebenso fördern wir in diesem Rahmen Interessen und Begabungen einzelner Kinder (zum Beispiel Kinder als Reporter; Kinder schreiben Homepagetexte; Einüben von Präsentationstechniken).

6. Frühe Förderung im Vorschulbereich und in Kooperation mit dem örtlichen Kindergarten

Die Kooperation mit dem Kindergarten wird verstärkt forciert. Gespräche mit den Kindergartenleiterinnen finden in regelmäßigen Abständen statt.

Hierbei werden gemeinsame Aktivitäten/ Anknüpfungspunkte besprochen und vereinbart, um somit den Übergang vom Kindergarten in die Schule möglichst fließend und für die Kinder angenehm geschehen lassen zu können.

Gemeinsame Aktionen: Turntage; Lesepatenschaften mit dem Kindergarten; gemeinsamer Wandertag

7. Förderung von Interessen und Begabungen

- Theater- und Musicalaufführungen der Schule; Projektpräsentationen
- Besuch von Theater- und Musicalaufführungen
- Zusammenarbeit mit Musikvereinen, um Instrumente kennen zu lernen
- Teilnahme am Pannotechnikus
- unverbindliche Übung „Singen und Musizieren“: Teilnahme am Bezirks- und Landesjugendsingen
- Malwettbewerbe
- Sportliche Angebote: Mike Cup, Schullauf, Wettkämpfe; Aquathlon; tägliche Turnstunde
- Unverbindliche Übung „Begabtenförderung“

- Unverbindliche Übung „Englisch“
- Tag der Lehre; Betriebsbesuche; Schule in der Gärtnerei
- PINBEG-Projekt in Kooperation mit der Uni Wien und der PH Burgenland: kontinuierliche Leistungsförderung (durch konkrete Stundenbilder) und Leistungstestung in allen Bereichen des Unterrichtsgegenstandes Bewegung und Sport

Darüber hinaus gibt es an unserem Schulstandort auch außerschulische Angebote: Science Club, Ringen, URFIT, Musikschule, English in Action, ... Besonders auch in der Kooperation mit der schulischen Ganztagesbetreuung kann den Kindern hier ein breites Spektrum an Aktivitäten geboten werden.

8. Leseförderung als besonderer Schwerpunkt im Rahmen von SQA (Lesenächte; Ateliertage; Lesepatenschaften; Autorenlesungen, ...)

- Nutzung des Programms „Antolin“ in allen Klassen
- Lesepatenschaften zwischen den einzelnen Schulstufen
- Buchausstellung
- Autorenlesungen
- Lesenacht
- Ateliertag zum Schwerpunkt Lesen
- Lesepatenschaft mit dem Kindergarten
- Nutzung der schuleigenen Bücherei
- Klassenlektüren
- Buchpräsentationen
- Lesepatenprojekt in Kooperation mit dem ÖJRK

Darüber hinaus erhalten die SchülerInnen eine tägliche Lesehausaufgabe, bzw. 1 Mal in der Woche gibt es ausschließlich eine umfangreichere Lesehausaufgabe, bei der die Kinder sich speziell dem Lesen widmen sollen. Nicht nur die Freude am Lesen soll erhalten werden, sondern auch die Lesemotivation soll gesteigert werden. Die Leistungssteigerung im Bereich Lesen im Laufe des Jahres wird durch standardisierte Tests überprüft und gezielte Maßnahmen werden gesetzt.

9. Förderung im Bereich der schulischen Ganztagesbetreuung

Die Qualität in unserer schulischen Ganztagesbetreuung hat einen hohen Stellenwert. Es wird ausschließlich qualifiziertes Personal für die Betreuung der Kinder am Nachmittag eingesetzt. Zusätzlich zu den, von Lehrpersonen unterrichtenden Lernstunden, wird den Kindern ein reiches pädagogisches Angebot geboten.

- Kooperation mit der Musikschule
- Kooperation mit dem Schachverein
- URFIT
- Wrestling goes school
- Kroatische Spiele und Lieder
- Lesepatenschaften
- Lernhilfe
- Gesunde Jause
- Ausflüge

Die Lernstunde wird täglich von einer Lehrperson des Vormittags übernommen. Hierbei wird immer darauf geachtet, dass die Lehrperson diese Kinder auch am Vormittag unterrichtet, sodass bei Fragen stets sofort adäquat gehandelt werden kann. In der gegenstandsbezogenen Lernzeit werden die Kinder intensiv bei ihrem Lernen begleitet. Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Hausaufgabe im Regelfall vollständig und sorgfältig erledigt wird. Ein Austausch zwischen den PädagogInnen des Vormittags und Nachmittags findet regelmäßig und zeitnah statt.

Durch all diese Maßnahmen, sollen alle SchülerInnen unserer Schule bestmöglich gefördert und unterstützt werden.